© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Anzeiger
der
Ornithologischen Gesellschaft
in Bayern

Zeitschrift baden-württembergischer und bayerischer Ornithologen

Band 24, Nr. 1 Ausgegeben im Mai 1985

Anz. orn. Ges. Bayern 24, 1985: 1–38

Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet
35. Bericht: 1983–1984

Von **Eberhard von Krosigk**

1. Allgemeiner Teil

Die Winterstürme 1982/83 haben auf der Ostinsel Horste herabgerissen, Äste abgebrochen und sogar einen Baum umgeworfen. Andererseits waren die Temperaturen Ende Januar so mild, daß typische Frühblüher zu treiben begannen und eine Zauneidechse vorzeitig ihr Winterquartier verließ. Der Sommer 1983 wird als heiter und außerordentlich warm in Erinnerung bleiben.

Im Frühjahr 1984 brachte das naßkalte Wetter im Mai und Juni eine deutliche Verzögerung im Brutgeschäft und führte auch zur Aufgabe von Gelegen und zu Verlusten unter den Jungvögeln. Diese Feststellung trifft aber nicht auf Kormorane und Graureiher zu, die im März fest brüten und z. Zt. der Schlechtwetterperiode bereits Junge im unkritischen Alter hatten. Die Zahl der erfolgreichen Bruten dieser beiden Arten war auch noch nie so hoch wie 1984.

Der verheerende Hagelschlag (12. 7. 84), der in München zahllose Fensterscheiben zertrümmert und Autos zerbeult hat, richtete im Ismaninger Teichgebiet (Ism. Tgbt.) kein Unheil an. Die Schneise der Zerstörung reichte im Norden nur bis Aschheim und Pliening.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Im Spätsommer 1982 brach in vielen mitteleuropäischen Gewässern Botulismus aus. Das Ism. Tgbt. wurde auch heimgesucht. Wir waren daher für den Sommer 1983 gewarnt und haben zu Beginn der Epidemie erkrankte Wasservögel beim Tiergesundheitsdienst in Grub abgeliefert, um Botulismus bestätigen zu lassen. Dies war der erste Schritt einer Strategie zur Bekämpfung von Botulismus, die zwischen dem Landratsamt München, dem Bayernwerk und der Ornithologischen Gesellschaft vereinbart würde. Herr BLUDSZUWEIT und Dr. KÖHLER sammelten in anstrengenden Gängen durch das Gestrüpp der Fischteichdämme und behindert durch die schweren Wathosen viele Kadaver ab. Bei erkrankten Enten gelang es meistens, sie zu Hause gesund zu pflegen, um sie anschließend beringt frei zu lassen.

Parallel zu unseren Aktionen benachrichtigte Herr STOFFEL die Naturschutzwacht des Landkreises München, die wiederum ihre Nachbarn der zuständigen Landkreise Ebersberg und Erding informierten. In einem Gemeinschaftseinsatz mit Mitgliedern des THW Markt Schwaben gelang es, die am schwersten betroffenen Teiche von einem leicht beweglichen Boot aus zu entsorgen. Von den Dämmen des Speichersees aus sammelten Angehörige vom Bayernwerk und von den Naturschutzwachten Ebersberg und Erding die angetriebenen Kadaver auf.

Das Ausmaß des Sterbens schätzen wir auf etwa 1500 Vögel ein. Es hat damit das vom Sommer 1982 nicht erreicht.

Mit dem Senken des Wasserspiegels als Vorbereitung zum Abfischen der Teiche flackerte die Krankheit noch einmal auf. Selbst im Winter, der ja wegen seiner tiefen Temperaturen für Botulismus keine guten Voraussetzung schafft, wurden einzelne kraftlose Bläßhühner am Eisrand des Obersees gesehen. In den folgenden Monaten blieb das Ism. Tgbt. bis auf wenige Fälle vom Botulismus verschont. Die abschließende Kontrolle, die Dr. KÖHLER nach dem Abfischen (Oktober 84) zum Absuchen nach Ringfunden angesetzt hatte, bestätigte das geringe Ausmaß des Sterbens.

Ich danke an dieser Stelle allen Herren, die mit ihrem Einsatz beitrugen, das Wasservogelsterben in Grenzen zu halten: den Herren KIERMAIER und KÖLL vom THW Markt Schwaben, den Herren BAUER, HIEB und NIEDERMEIER von der Naturschutzwacht Erding, München und Ebersberg, den Herren BARTH und OSTERMEIER vom Bayernwerk, Herrn STOFFEL und aus unseren eigenen Reihen Herrn BLUDSZUWEIT und Dr. KÖHLER.

Die Presseberichte über das Wasservogelsterben entsprachen im wesentlichen den Tatsachen und wurden den Gegebenheiten gerecht. Die tendenziösen Bemerkungen im STERN ließen erkennen, daß zu wenig recherchiert worden war, was Fehlschlüsse nach sich zog. Ich danke daher Herrn Dr. FITTKAU von der Zoologischen Staatssammlung und Herrn

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

SOTHMANN vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern für die klärenden Worte vor der Fernsehkamera zum Problem des Botulismus und den Möglichkeiten der Abwehr.

Das Ism. Tgbt. ist für die Öffentlichkeit gesperrt. Diese im Sinne des Naturschutzes sehr bewährte Verfügung wird leider nicht von allen Mitmenschen richtig eingestuft. Im Januar 84 und im August 84 ertrotzten sich Uneinsichtige den Zugang durch Heraushebeln bzw. durch Zerschneiden der Türen an den Zugängen. Schlauchbootfahrer drangen bis an den Tafelberg vor und sorgten für Aufregung unter den Mauserenten. Ein Tarnzelt zum Fotografieren von Schwarzhalstauchern am Brutplatz beweist wieder einmal, daß nicht alle, die sich als Streiter für den Schutz bedrohter Tierarten ausgeben, bereit sind, sich selbst in die Verantwortung einzubeziehen.

Die Vegetation auf den Dämmen ist immer mächtiger und dichter geworden. Um die Zugänge frei zu halten und um Wartungsarbeiten zu ermöglichen, wurden an vielen Stellen des Gebietes Bäume und Sträucher gestutzt.

Die Tendenz auf eine bessere Wasserqualität ist auch für die Berichtszeit erhalten geblieben. Ab 1984 werden alle Teiche wieder mit Karpfen besetzt. Der warme Sommer 1983 löste vor allem bei Karpfen intensive Laichspiele aus, die besonders im Ostbecken auffielen. Nach den Feststellungen der Bayernwerkverwaltung ist aus dem hohen Laicherfolg abzuleiten, daß auch über dem Seegrund ausreichend Sauerstoff vorhanden sein muß, um die Fischbrut am Leben zu erhalten und den Karpfen das „Arbeiten" im Sediment zu ermöglichen. Selbst noch im Dezember 1983 und Januar 1984, in einer Zeit also, in der Karpfen ruhen, zogen breite Schwärme am Norddamm und an der Schleuse entlang. Dieser Überschuß wurde von Kormoranen, Graureihern und Gänsesägern genutzt.

Um das Angebot an Nisthilfen zu erhöhen und um die nahezu idealen Voraussetzungen im Ism. Tgbt. zu nutzen, brachten die Herren HORTIG und SIEGNER zwei schwere Sägerkästen an Baumstämmen auf dem Tafelberg an. Ein halbes Jahr danach – Ende September 1984 – richteten die Herren HORTIG und KRAFFT einen Schleiereulenkasten in einer Scheune im Teichgut Birkenhof ein.

Die Entkrautung der Steininsel erwies sich als notwendig, weil Flußseeschwalben kahle und flache Brutplätze bevorzugen, Lachmöwen dagegen mehr von krautiger und buckeliger Umgebung angezogen werden. Als willkommene Begleiterscheinung erwies sich auch der freie Blick auf die Kolonie, der nötig ist, um das Geschehen auf der Insel unbehindert verfolgen zu können. Die mühselige Arbeit mit Hacke und Schippe nahmen die Herren OTTENBERGER und THALLER auf sich.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

Unser aller Dank gilt dem Bayernwerk, das unserem Tun aufgeschlossen gegenübersteht und soweit es die Betriebsunterhaltung zuläßt, gerne behilflich ist. Der kleine ebenerdige Beobachtungsstand am Obersee aus Rohrmatten und Dachpappe ist durch eine festere Konstruktion ersetzt worden. Vor allem die Beringer werden ihre Notizen über Mauserzustand, Alter und Gewicht nun immer im Trocknen zu Papier bringen können. Wegen beruflicher Überlastung übergab Dr. KÖHLER die Koordination der Fängergruppe am Obersee Herrn SIEGNER. Dr. KÖHLER sieht sich jetzt eher in der Lage, die Auswertung der Beringungsarbeit anzugehen.

Meine Bitte, vom Hüttenbuch regen Gebrauch zu machen, ist „angekommen". Die Notizen sind umfangreicher, präziser und zahlreicher geworden. Vielfach nehmen die Erläuterungen mehr Textzeilen in Anspruch als die Artenliste. Diese Bereicherung haben vor allem unsere jungen und jüngsten Mitarbeiter eingebracht.

Ein gestraffter Rückblick kann nicht alle Daten aufführen, wohl aber berücksichtigen. Dies zu erfüllen habe ich mich bemüht.

Ich danke allen Herren insbesondere denen, die mir ihre Tagebuchauszüge überließen: die Herren HASHMI, OTTENBERGER, SCHMIDT und Dr. WÜST.

Mitte Dezember erhielten wir die traurige Nachricht, daß Horst REICHART auf tragische Weise bei einem Verkehrsunfall in Australien ums Leben gekommen ist. Ich erinnere mich gern der vielen Exkursionen an den Zähltagen im Ism. Tgbt. und der beiden Tage im vergangenen Sommer, als er Dr. KÖHLER und mich auf den Hohen Ifen und über den Gottesacker führte. Zu seinem heiteren und unkomplizierten Leben gehörte auch, daß er geradeheraus Kritik übte, wo diese am Platze war. Er erzählte viel aus seiner Heimat im Allgäu und dann spürten wir seine leidenschaftliche Anteilnahme an der Erhaltung der Natur.

An Führungen wurden 1983 13 und 1984 16 von den Herren M. KARCHER, KORNFÜHRER, SIERING und Dr. WUNDERER geleitet. Die im Text verwendeten Abkürzungen bedeuten: Ism. Tgbt. = Ismaninger Teichgebiet, OB = Ostbecken, öWB = östliches Westbecken, mWB = mittleres Westbecken, wWB = westliches Westbecken, FT = Fischteiche, WT = Winterteiche, VKL = Vorklärteich.

2. Spezielle Chronik

Corrigenda

Im 31. und 34. Bericht wird die Zwergammer jeweils als neu nachgewiesene Art aufgeführt. Ich bitte diesen Fehler zu entschuldigen.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.ornithologischegesellschaftbayern.at

Für das Gebiet neue Arten

274. Weißkopfmöwe *Larus cachinnans:*
Dr. KÖHLER hatte am 22.7.79 eine Großmöwe gefangen, beringt und Belegfotos angefertigt. Erst geraume Zeit später fand er die Muße, sich die Bilder kritisch anzuschauen. Der Bericht über diesen Nachweis ist im Anzeiger unserer Gesellschaft Band 23, Seite 237 bis 239, veröffentlicht.

275. Adlerbussard *Buteo rufinus:*
Schon 1956 wurde aus dem Ism. Tgbt. ein Adlerbussard gemeldet. Dieser Nachweis fand aber wegen der fehlenden Einigkeit über die feldornithologische Ansprechbarkeit keine Aufnahme.
Am 27.3.83 gelang Dr. STREHLOW der Nachweis eines Adlerbussards. Aus seinem sehr ausführlichen Protokoll entnehme ich die wichtigsten Passagen: „Beim ersten Blick durchs Fernglas fiel mir sofort auf, daß es kein Mäusebussard sein konnte; die Flügel wirkten schlanker und länger. Anschließend konnte ich im Fernrohr sehr gut die Unterseite studieren, da der Greifvogel mindestens 4 Minuten etwas seitwärts von uns kreiste. Der Schwanz hatte keinerlei Querbinden und erschien im (durchfallenden) Sonnenschein gleichmäßig hellbraun, nur etwas längsstreifig durch die Federschäfte. Bauch einschließlich Kopfunterseite und Flügelunterseite bis zur Carpalfleckgegend mit Ausnahme von Arm- und Handschwingen waren gleichmäßig dunkelbraun, so dunkel, daß keine Carpalflecken auffielen."

276. Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus:*
Am 7. Oktober 1984 machte mich Herr BERNECKER auf eine Sturmschwalbe aufmerksam, die auf dem Wasser im öWB schwimmend, vom heftigen NW-Wind in die Nähe des Ufers getrieben wurde. Mehrmals flog sie auf, um genügend Distanz zum Gebüsch zu erhalten. Dem hinzugestoßenen Herrn HASHMI und mir gelang es, uns bis auf 20 m auf die Sturmschwalbe hinzubewegen.
Der Flug war stetig und wechselte im Gleiten und Rudern. Der große weiße Bürzelfleck wies keine Teilung auf, wie es auf den Wellenläufer passen würde. Der Schwanz wirkte abgeschnitten. Die Unterflügel waren dunkel und ließen die Aufhellungen vermissen, die laut Literatur sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Während des Schwimmens ruderte die Sturmschwalbe mit den Füßen dem Sturm entgegen. Die Beine waren schwarz und ohne Zeichnung. Dr. WÜST, der von Herrn BERNECKER telefonisch benachrichtigt worden war, konnte unter wesentlich ungünstigeren Bedingungen den Nachweis insoweit bestätigen, als er notierte, daß nichts gegen eine Sturm-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, e

schwalbe spricht. MODL, der unserem Hinweis folgte, sah sie noch unter guten Bedingungen.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Prachttaucher *Gavia arctica:* Am 12. und 13. Dezember 1983 sah Dr. KÖHLER einen Prachttaucher und vermutet, daß es sich um dasselbe Tier handelte, obwohl das am 12. gesehene nach etwa 10 Tauchzügen abflog. Beide Beobachtungen von 1984, die am 31.3. (Verf.) und am 14.4. (Dr. MARQUART, Verf.) bezogen sich auf einen Taucher im Übergangskleid.

Sterntaucher *Gavia stellata:* Alle Beobachtungen aus der Berichtszeit beziehen sich auf den Dezember 1984 und auf den Werkskanal: 1.–8. (BERNECKER, HASHMI, Dr. HÖRL, SIEGNER, SCHULZE, Verf.), 22. (HASHMI, Verf.) und 25. (STEGER) und betrafen je einen Taucher. Der vom 22. versuchte unentwegt durch Putzbewegungen eine Angelschnur zu entfernen, die ihm aus dem halb geöffneten Schnabel hing. Ziemlich gleichzeitig mit der Beobachtung eines Tauchers im Werkskanal, flog ein „Seetaucher" über das öWB (2.12. HASHMI, SCHULZE, Verf.).

Haubentaucher *Podiceps cristatus:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. Während der Mitwinterperioden überwinterten jeweils etwa 5 Haubentaucher. Im Verlauf des Juni 1983 nahm die Zahl adulter Haubentaucher schnell zu. Dies ist eine Feststellung, die bei gutem Witterungsverlauf häufig getroffen werden kann. Offenbar geben viele Haubentaucher ihre Brut unter dem Druck der menschlichen Freizeitbetätigung andernorts auf und wandern vorzeitig in das Ism. Tgbt. ab. Der eher kühle Juni 1984 bestätigte diese Vermutung durch den vergleichbar flachen Einzugsverlauf.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena:* Aus den Beobachtungsdaten von Rothalstauchern läßt sich nur schwer ein treffendes Bild zusammensetzen, weil Ort und Zeit der Feststellung vielfach mehr Individuen im Ism. Tgbt. vermuten lassen, als es die nackten Zahlen zunächst ausdrücken. Feststellungen über Verweildauer lassen sich kaum länger als drei Wochen treffen. Der Durchzug lag über dem üblichen Maß. Daher wurden Rothalstaucher auch in den Teilen des Ism. Tgbt. gesehen, die als untypisch gelten. 1983 beginnt die Serie Mitte Mai und endet Ende Oktober. Dazwischen liegen 22 Daten mit 39 Ex. (BLUDSZUWEIT, Dr. KÖHLER, Dr. MARQUART, REICHART, SIEGNER, SIERING, Verf.). Höchstzahl: 4 Ex. am 1.10. an der Querdammschleuse (Verf.). 1984 beginnen die Nachweise mit Unterbrechungen Mitte April und enden Mitte November. Dazwischen

©Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Download unter www.biologiezentrum.at

liegen 40 Daten mit 69 Ex. Das Übergewicht zu 1983 wird allerdings dadurch gemildert, daß Rothalstaucher sich während eines längeren Zeitraumes am Obersee aufhielten und bei den täglichen Reusenkontrollen gemeldet wurden (viele Beobachter). Höchstzahl: 6 Ex. am 29. 9. im öWB (Verf.).

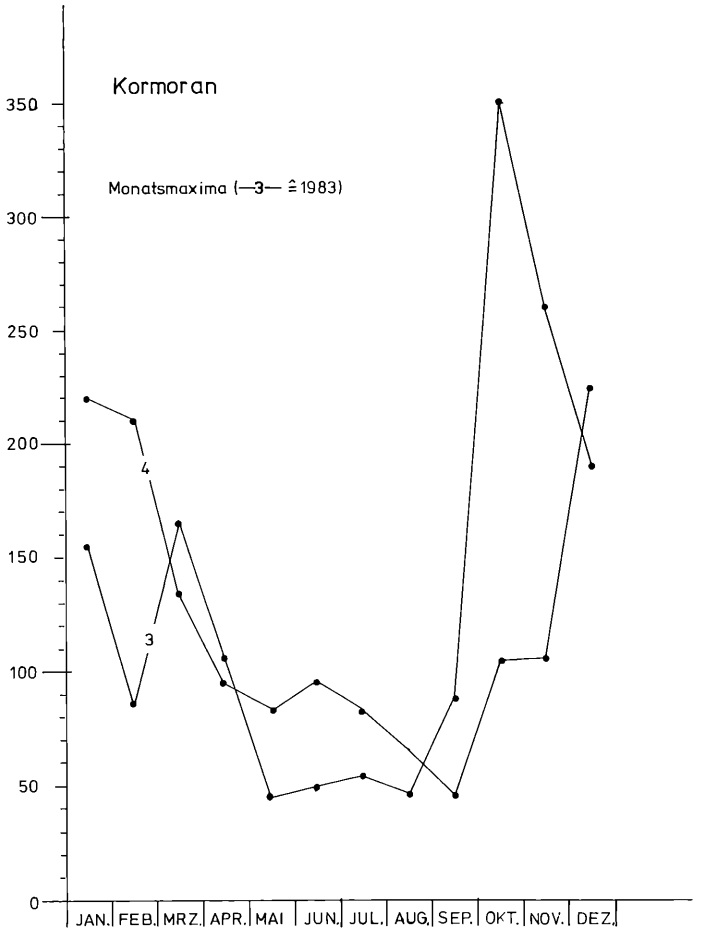
Ohrentaucher *Podiceps auritus:* Es liegen mir aus der Berichtszeit nur Daten von 1983 vor. Ein Taucher im Übergangskleid im wWB vom 27. 4. (RÖDL), je einer im OB und wWB am 7. 5. (Dr. KÖHLER, MODL) und einer im Prachtkleid im K2/7 am 28. 5. (Verf.).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. Ein langes und schmales Brett, das wir vor der Steininsel als Nisthilfe schwimmend angebracht haben, hat seinen Zweck nicht erfüllt. Die Streitigkeiten um die begehrten Plätze waren so heftig und beanspruchte die Taucher derartig, daß es kaum zu einer Brut auf der Bohle kam und viele Eier in Notgelegen aufgegeben wurden. Die Kämpfe wurden noch dadurch gefördert, daß auf der langgestreckten Fläche keine für die Beteiligten akzeptablen Grenzen gezogen werden konnten. Die Nestterritorien überlappten sich und lösten dadurch neue Aggressionen aus. Zeitweise tummelten sich 240 Schwarzhalstaucher um die Steininsel (28. 5. 83 RÖDL). Versuche aus den Algenwatten in der näheren Umgebung Nester zu bauen wurden durch Gewitterböen abgebrochen. Auch 1984 wiederholten sich die Szenen um die Steininsel, obwohl wir mit Maschendraht nur für einen tragfähigen Unterbau sorgen wollten, auf den dann die Taucher ihre Nester bis über die Wasseroberfläche hätten auftürmen können. RAUBER schätzte am 2. 6. 84 die Schwarzhalstaucher allein um die Steininsel auf etwa 200 Ex. Dagegen erwiesen sich die Brutversuche in den Fischteichen als erfolgreich, weil die Nester aus Teichfaden *Zannichellia* zusammengesetzt waren und daher weniger vergänglich als die Unterlagen aus Algenwatten sind.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. Die Konzentrationen außerhalb der Brutzeit waren vor allem im Werkskanal vor dem westlichen E-Werk auffällig. In dem Innenradius einer schwachen Biegung bildet sich alljährlich ein ausgedehntes Feld aus Wasserhahnenfuß und Kammlaichkraut. Am 17. 9. 83 zählte SIEGNER 94 Zwergtaucher an dieser Stelle. Im Sommer vermag das Pflanzenfeld bis zu 3 Zwergtauchernester aufzunehmen (Dr. KÖHLER, Dr. RENNAU, PFEIFER, SCHULZE, Dr. WÜST).

Kormoran *Phalacrocorax carbo:* Brutbestände: Tab. 7. Die morgendlichen Nahrungsflüge hatten im Winter 82/83 den Feringasee und im

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©



Winter danach das OB und das öWB zum Ziele. Doch wurden auch weite Schleifen nach Süden gemeldet, z. B. Siering am 31. 12. 82 über den Isarauen bei Thalkirchen. Auch in der Berichtszeit erhielt ich Ringmeldungen, die meistens auf eine Kombination aus Farb- und Metallring bestanden (Hashmi, Dr. Kraus, Schulze, Siegner, Dr. Wüst). Herrn Dr. Wüst gelang es nach längeren Bemühungen, die Nummern in zwei Fällen zu entziffern. Die Antwort auf seine Nachfrage bestätigt exakt die gleichen Beringungsorte, die schon Siegner (34. Bericht) in Erfahrung gebracht hat.

1 = Vorsø, Horsens Fjord
2 = Brændegårds Sø, Fyn

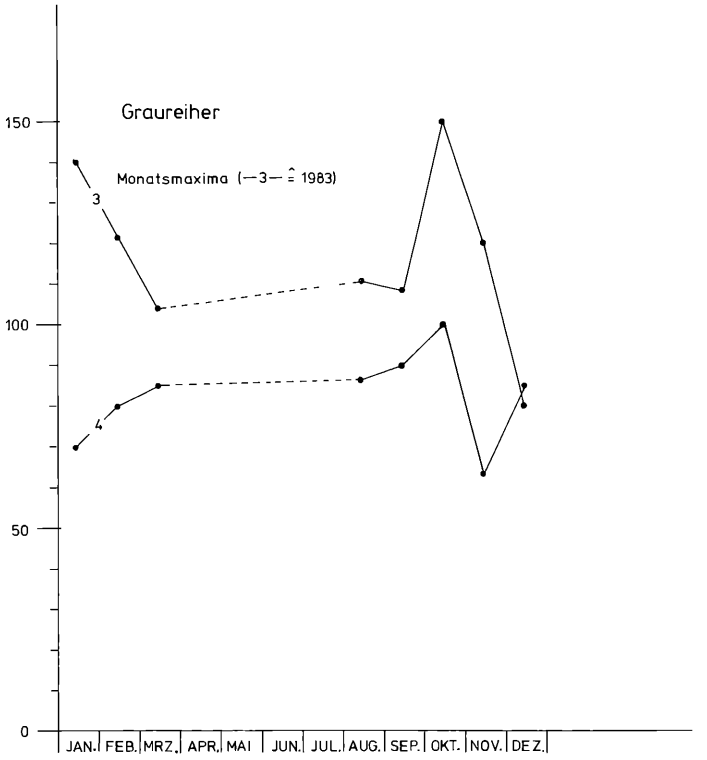
Beringungsorte der Kormorane

Graureiher *Ardea cinerea:* Brutbestände: Tab. 7. Die Horste wurden bis kurz nach Laubausbruch gezählt. Danach angelegte Nester konnten daher nicht mehr aufgenommen werden. Hinweise auf solche Bruten lieferten bettelnde Ästlinge am 30.7.83 und am 14.8.84.

Purpurreiher *Ardea purpurea:* Dr. KÖHLER notierte einen fliegenden Purpurreiher über den westlichen FT am 17.4.83. Fast genau ein Jahr später (15.4.84) flog einer über das große Schilffeld (KORNFÜHRER, Verf.).

Silberreiher *Casmerodius albus:* Mir liegen die folgenden Daten vor: 1 Ex. am 17.9.83 (SIEGNER), 2 Ex. am 24.9.83 (Verf.), 1 Ex. am 28.10.83 (Dr. WÜST), 1 Ex. am 2.1.84 (Verf.), 1 Ex. am 1.2.84 (HASHMI) und 1 Ex. am 21.8.84 (SCHULZE). In fast allen Erläuterungen wurde die Ostinsel als Aufenthaltsort genannt.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©



Seidenreiher *Egretta garzetta:* Am 9. und 20.5.83 sahen Dr. Köhler bzw. Dr. Wüst je einen Seidenreiher. Vom 11. bis 30.6.84 hielt sich wiederum ein einzelner im Bereich der Ostinsel auf (Hasmi, Siegner, Verf.). Es kann vermutet werden, daß es der gleiche war, der am 4. und 8.8.84 festgestellt wurde (Verf. bzw. Prof. Böhm, Dr. Marquart).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax:* Brutbestände: Tab. 7

Erste Beobachtungen im Jahr: 23.4.83 (Bernecker, Dr. Hörl), 15.4.84 (Verf.).

Letzte Beobachtungen im Jahr: 16.10.83 (Verf.), 3.10.84 (Siegner)

Viele Beobachter trugen mit ihren Notizen an einem fast lückenlosen Protokoll bei. Meistens wurden 3–5 Nachtreiher ermittelt. Als Höchstwerte entnehme ich: 11 ad. + 9 imm. am 14.8.83 (Verf.), mindestens 15 Ex. am 18.8.83 (Dr. Köhler), 7 ad. + 1 imm. + 1 diesj. am 15.7.84 (Schulze) und 7 ad. + 11 juv. am 21.7.84 (Albert).

Die Brutpaarzahlen der Nachtreiher bleibt im Ism. Tgbt. seit Jahren ziemlich konstant. Dies liegt an den geringen Nistmöglichkeiten, die die

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Ostinsel noch bietet. Ein Brutversuch, die überbesetzte Kolonie zu verlassen und am K 2/8 zu nisten ist nicht geglückt (21.5.–29.5.83).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus:* KORNFÜHRER sah eine Zwergdommel im Schilf an der östlichen Beobachtungshütte am 15.5.1983 und PFEIFER scheuchte am 5.10.84 am Obersee eine auf.

Rohrdommel *Botaurus stellaris:* Die letzten Rohrdommelbeobachtungen stammen vom 9.7.71 und vom 28.11.70. Um so erfreulicher ist es, daß in diesem Bericht gleich zwei anstehen. STEGER sah am 24.4.83 im Schiffeld nahe des Tafelbergs eine sitzen, die bald aufflog und im dichten Schilf verschwand. Dr. KÖHLER machte eine Rohrdommel vor der Steininsel hoch, die dann die Deckung des Schilfrandes nutzend, abflog (9.12.84).

Weißstorch *Ciconia ciconia:* In Langengeisling bei Erding überwintert ein Weißstorchenpaar schon seit einigen Jahren. Da die Februardaten gewiß mit diesem Paar zusammenhängen, kann man annehmen, daß auch die übrigen Meldungen über Störche aus Erding ausgelöst wurden. 1 Ex. am 15.2.83 (Ehepaar KARCHER), 1 Ex. am 24.2.83 (Verf.), 1 Ex. am 26.4.83 mit einem Schwarzstorch auf einem Acker nördlich des Speichersees (RÖDL), 1 Ex. am 30.4.83 (Dr. WUNDERER), 2 Ex. am 12.5.83 (Dr. KÖHLER, MODL), 1 Ex. am 17.6.83 (REGENSBURGER, RÖDL).

Schwarzstorch *Ciconia nigra:* Beide mir vorliegenden Mitteilungen stammen von RÖDL. Die erste ist unter Weißstorch zu finden, die zweite gibt hinter dem Datum vom 6.5.83 die Ostinsel als Ort an.

Höckerschwan *Cygnus olor:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7.

Singschwan *Cygnus cygnus:* Am Vormittag des 18.12.83 sah BERNECKER 5 Singschwäne am Eisrand des Obersees. Spätere Versuche, die Schwäne aufzuspüren, gelangen nicht.

Saatgans *Anser fabalis:* 9 Saatgänse hielten sich vom 31.12.82 bis zum 6.1.83 im WB auf (Dr. KÖHLER, MODL, SIEGNER, Verf.) am 8.1.83 waren von dieser Gruppe nur noch 3 am Speichersee (Ehepaar KARCHER, Verf.). Erst im folgenden Winter vom 12.11.83 ab wurden bis zum 26.11.83 unterschiedliche Summen notiert, die zwischen 2 und 8 Saatgänsen schwankten (BERNECKER, Dr. HÖRL, MODL, REICHART, SIEGNER, Verf.). Vom 28.12.84 bis zum 3.1.84 blieb es bei einer einzelnen Gans (HASHMI, M. KARCHER, MODL, SCHULZE, Verf.). Über fast zweieinhalb Monate gastierten 14 Saatgänse nämlich vom 15.1. bis zum 11.3.84, allerdings mit einer Lücke zwischen dem 6.–25.2. (BERNECKER, HASHMI, Dr. HÖRL, Dr. KÖHLER, OTTENBERGER, THALLER, SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Die letzten Ein-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

tragungen aus diesem Winter stammen vom 24. und 25. 3. 84 und nennen 6 Saatgänse (OTTENBERGER, SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Je eine einzelne Gans notierten M. KARCHER am 18. 11. und HASHMI, OTTENBERGER, SCHULZE, Verf. am 25. 11. 84.

Bläßgans *Anser albifrons:* Eine Familie aus 2 ad. und 3 juv. rastete zwischen dem 5. bis 26. 11. 83 im wWB (viele Beobachter).

Graugans *Anser anser:* Brutbestände: Tab. 7. In beiden Jahren bildeten die zwei Brutpaare eine Gemeinschaft und blieben bis zur Flugfähigkeit der Jungen isoliert von den Nichtbrütern. Die am Speichersee einfallenden Graugänse gehören den gleichen Gruppen an, die schon in den vorhergehenden Jahren registriert wurden. Dies erweist sich schon aus der häufigen Wiederkehr zweier Gänse mit Domestikationsmerkmalen in den einfliegenden Scharen unterschiedlicher Größen. Als Maximalzahlen heben sich ab: 56 Ex. am 2. 1. 83 (MODL) und vom 20. 10. 84 mit 90 Ex. (HASHMI, SCHULZE).

Kanadagans *Branta canadensis:* Zwischen dem 14. 8. und dem 8. 10. 83 weilte eine Kanadagans fast ausschließlich im K 2/5 (Frau Prof. v. DEHN, Verf.). Wahrscheinlich die gleiche Gans wurde zwischen dem 17. 6. und 11. 8. 84 im WB von vielen Mitarbeitern gesehen.

Brandgams *Tadorna tadorna:* Brutbestände: Tab. 7. Der Aufenthalt des Paares im Berichtsjahr 1983 begann am 27. 3. (Dr. MARQUART) und endete mit dem 30. 7. Gelegentlich brachte eine einzelne Brandgans das Paar in Unruhe und Abwehr. Im Folgejahr zeigten die beiden Brutvögel nur wenig Neigung wieder zu brüten. Gelegentlich flogen noch zusätzlich 1–2 Brandgänse ein. Die Streitigkeiten wurden immer dann besonders heftig, wenn die Eindringlinge selbst ein Paar waren (Anwesenheit von Brandgänsen: 10. 3.–10. 7. 84).

Pfeifente *Anas penelope:* Maximalzahlen: Tab. 3. Im Sommer 1983 sind zwischen dem 4. 6. und dem 4. 9. keine Pfeifenten festgestellt worden. Aus dem Sommer 1984 liegen aus den Zeiträumen vom 27. 5. bis zum 16. 6. und vom 21. 6. bis zum 8. 8. keine Daten vor.

Schnatterente *Anas strepera:* Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 7. Im Herbst 1983 konzentrierten sich die Schnatterenten zur sozialen Balz in den FT. Dr. KÖHLER entdeckte unter ihnen einen Teilalbino (18. 9.) und zählte am 29. 9. 910 Schnatterenten im K 2/5. Am 24. 9. balzte etwa die gleiche Menge (906 Ex.) im K 2/12. Am gleichen Tag betrug die Summe aller Schnatterenten im Ism. Tgbt. 2340 Ex. (Größe dieser FT ca. 5 ha).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Krickente *Anas crecca:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. Zwischen dem 7.5. und 23.5.83 gelang kein Nachweis.

Stockente *Anas platyrhynchos:* Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 7.

Spießente *Anas acuta:* Maximalzahlen: Tab. 3. 1983 hat mindestens ein ♂ übersommert. Dagegen hat 1984 keine Spießente übersommert, wenn man das ♀ vom 16.6. ausnimmt (EBERT, REICHART, Verf.).

Knäkente *Anas querquedula:* Maximalzahlen: Tab. 3.

Löffelente *Anas clypeata:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. 1982/83 überwinterte mindestens 1♂. Im Winter 83/84 blieben mindestens 2♂♂ im Ism. Tgbt. (Unsicherheit von Mitte Februar bis Anfang März).

Kolbenente *Netta rufina:* Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 7. Zwischen dem 5. bis 22.2.1983 gelang kein Nachweis. Im Winter 83/84 haben mindestens 4 Kolbenenten ausgeharrt.

Tafelente *Aythya ferina:* Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 7. Das naßkalte Frühjahr hat den Brutbeginn verzögert. Dadurch hat sich offensichtlich der Mauserbeginn der Tafelerpel ebenfalls verschoben. Mitte Juli ist die Zeit, in der der Kulminationspunkt erwartet wird. 1984 blieb das Zählergebnis vom 14.7. mit 11439 weit hinter den Erwartungen zurück (EBERT, HOTTINGER, Verf.). Da zudem noch viele flugfähig waren, haben Folgezählungen den tatsächlichen Gipfelpunkt ermittelt:

14.7.: 11439
21.7.: 15288
30.7.: 19847
4.8.: 15713.

Moorente *Aythya nyroca:* In den Mauserzeiten der beiden Berichtsjahre sind bis zu 7 bzw. 8 Moorenten in den FT gewesen (Verf.). Außerhalb der Mauserzeit wurden fast ausschließlich Einzelstücke notiert. Obwohl aus beiden Jahren eine fast lückenlose Reihe von Daten vorliegt, kann kaum eine Verweildauer ermittelt werden, weil Orts- und Geschlechtsangaben oft nicht notiert wurden. Ein kupiertes ♀ mit einem gefalzten Ring hielt sich im Werkskanal am E-Werk vom 7.7. (HASHMI) bis zum 1.12.84 (BERNECKER, Dr. HÖRL) auf (viele Beobachter).

Reiherente *Aythya fuligula:* Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 7. Eine sehr späte Reiherentenbrut notierten SCHULZE und Verf. unabhängig voneinander am 22.9.84. Es betraf ein flugunfähiges ♀ mit 5 pulli, die etwa 4 Wochen alt waren.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

Bergente *Aythya marila:* Bergenten bevorzugen das öWB. Die Daten stammen mit einer Ausnahme (♀ am 3.12.83 Verf.) alle aus den Monaten Januar bis Mai. Es liegen insgesamt 14 Meldungen vor, von denen allein 10 im Frühjahr 84 gelangen (HASHMI, SIEGNER, SCHULZE, Verf.). Ausnahmedaten sind das vom 27.3.83 1♂ 2♀♀ (Verf.) und das vom 22.4.84 2♂♂ 1♀ (OTTENBERGER).

Eiderente *Somateria mollissima:* Dr. WÜST notierte am 28.9.83: 1 sehr dunkles, fast ganz rußbraunes ♂ im Ruhekleid an der Südspitze der Ostinsel.

Eisente *Clangula hyemalis:* Unter den Meeresenten zeigt die Eisente die größte Neigung länger zu verweilen. Dies könnte auch der Grund dafür sein, daß sie weit häufiger gemeldet wird als alle anderen. Offenbar fliegt sie auch in Schüben bis weit ins Binnenland. Während für den Winter 82/83 gar keine Beobachtung vorliegt, sind es im Folgewinter fast nur Einzeltiere, die gemeldet worden sind. Im Winter 84/85 sind bis zur Jahreswende meist 2 oder 3 (1mal 4) notiert worden. Es liegen 13 Meldungen vor aus den Monaten November bis März und nennen das mWB, öWB und OB als Aufenthalt (BERNECKER, EBERT, HASHMI, Dr. HÖRL, HOTTINGER, Dr. MARQUART, OTTENBERGER, REICHART, SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Völlig aus dem Rahmen fällt die Beobachtung vom 16. und 17.6.84 von 1♂ im wWB (EBERT, REICHART, Verf. bzw. Dr. KÖHLER).

Trauerente *Melanitta nigra:* Insgesamt 5 Meldung von einzelnen ♀♀ und meistens aus dem OB: 26.11.83 (BERNECKER, Dr. HÖRL, Verf.), 2.1.84 (Verf.), 10.3.84 (SIEGNER, Verf.), 21.4.84 (öWB, SCHULZE, Verf.), 28.4.84 (Verf.).

Samtente *Melanitta fusca:* 12 „♀♀" im öWB am 12.11.83 (REICHART, SIEGNER, Verf.). 1 juv. ♂ im OB am 17.11.84 (EBERT, HASHMI, HOTTINGER, Dr. MARQUART, SCHULZE, Verf.).

Schellente *Bucephala clangula:* Maximalzahlen: Tab. 3. In beiden Berichtsjahren mit mindestens einem „♀" übersommernd.

Zwergsäger *Mergus albellus:* Maximalzahlen: Tab. 3.

Mittelsäger *Mergus serrator:* Am 12.11.83 sahen REICHART, SIEGNER und Verf. im OB 1♂ und 4„♀♀" Die gleiche Gruppe beobachtete Dr. KÖHLER wenige Stunden später im wWB. MODL notierte am 16.11.83 ein ♀. HASHMI und SCHULZE sahen am 2.1.84 „2 Gänsesäger ♀♀ zusammen mit einem etwas kleineren Säger das öWB überfliegen" und vermuteten ein Mittelsäger ♀. Jeweils ein einzelnes ♀ notierten Verf. am 28.4. im OB und Dr. MARQUART am 22.12.84.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Gänsesäger *Mergus merganser:* Maximalzahlen: Tab. 3. An Sommerdaten liegen mir vor: „♀" mWB am 16.7.83 (REICHART, Verf.) 1 ♀ am 20.6.84 nahe Keilberg schwimmend (Frau Prof. v. DEHN, Frau Dr. ERLENBACH, Dr. WÜST), 1 ♂ im Schlichtkleid im OB am 21.6.84 (Verf.), „♀" am 30.6.84 im OB (Verf.), „♀" am 30.7.84 im mWB.

Während der Exkursionen am 28.8.83 (Verf.) und am 20.6.84 (Dr. WÜST) wurden den Notizen zufolge keine Greifvögel beobachtet.

Steinadler *Aquila chrysaetos:* Am 14.9.84 beobachteten HASHMI und SCHULZE einen mindestens 2jährigen Steinadler mit 3 Mäusebussarden über der Ostinsel kreisend. Dies ist nach dem 7.3.50, 11.2.61, 12.1.69, 17.9.77 der fünfte Nachweis.

Mäusebussard *Buteo buto:* Monatssummen: Tab. 4. BERNECKER und Frau HENSEL sahen einen Mäusebussard auf dem Eis an einem Bussard-Kadaver kröpfend (8.1.84).

Rauhfußbussard *Buteo lagopus:* Unsicher darüber, daß er nicht alle Merkmale sicher erkannt hatte, hängte RÖDL seiner Rauhfußbussardbeobachtung ein ?-Zeichen an. Noch am gleichen Tag (16.11.83) bestätigte MODL diesen Rauhfußbussard. Einen Tag später gelang es RÖDL, sich selbst davon zu überzeugen.

Sperber *Accipiter nisus:* Monatssummen: Tab. 4.

Habicht *Accipiter gentilis:* Monatssummen: Tab. 4.

Rotmilan *Milvus milvus:* Nur eine einzige Beobachtung in der Berichtszeit. Sie gelang LIEHMANN und SIERING am 19.4.84.

Schwarzmilan *Milvus migrans:* Aus dem Jahre 1983 sind mir die folgenden Daten zugetragen worden: 1 Ex. am 27.3. (Dr. MARQUART), 1 oder 2 Ex. am 30.4. (BÜTJE, REGENSBURGER, RÖDL, Dr. WUNDERER), 1 Ex. am 12.5. (BLUDSZUWEIT, Dr. KÖHLER, MODL). 1 Ex. am 11.6. (Dr. MARQUART, REICHART, Verf.), 1 Ex. am 12.6. (Dr. KÖHLER). Vom 15.4. bis zum 31.5.84 reicht eine fast ununterbrochene Datenserie von zahlreichen Beobachtern über einen einzelnen Schwarzmilan. Danach liegen nur unzusammenhängende Feststellungen vor: 1 Ex. am 26.6.84 (HASHMI), 1 Ex. am 14.8.84 (SCHULZE), 1 Ex. am 3.9.84 (Ehepaar KORNFÜHRER).

Seeadler *Haliaeetus albicilla:* Am 8.1.83 sah das Ehepaar KARCHER einen juv. mehrmals am Keilberg.

Wespenbussard *Pernis apivorus:* Monatssummen: Tab. 4. Die Feststellung von 8 kreisenden Wespenbussarden südlich des OB, die SCHULZE am 1.9.84 gelang, ragt über das Übliche hinaus.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

Rohrweihe *Circus aeruginosus:* Monatssummen: Tab. 4. Mindestens 15 Rohrweihen überflogen in lockerer Folge das große Schilffeld und den Tafelberg am 27.3.83 (Dr. Köhler). Am 20.4.84 trug ein ♀ Nistmaterial (Dr. Baath, Dr. Köhler). Dies blieb leider der einzige Hinweis auf einen Brutversuch.

Kornweihe *Circus cyaneus:* Monatssummen: Tab. 4.

Wiesenweihe *Circus pygargus:* Am 21.4.84 beobachtete das Ehepaar Dr. Köhler ein ♀ im wWB.

Fischadler *Pandion haliaetus:* Monatssummen: Tab. 4.

Baumfalke *Falco subbuteo:* Monatssummen: Tab. 4.

Wanderfalke *Falco peregrinus:* Ausschließlich aus der 2. Hälfte des Jahres 1984 liegen mehrere Datenfolgen vor. Sie wurden begonnen mit der Eintragung von Schulze am 15.7. Ein junger Wanderfalke hielt sich vom 19.8. bis zum 4.9. auf (Hashmi, Kornführer, Schulze, Siering, Steger, Verf.). Erst wieder am 30.9. und 1.10. sahen Hashmi, Ottenberger und Siegner einen adulten Wanderfalken. Am 6.10. notierten Rödl und Dr. Wüst unabhängig voneinander 2 juv. Wanderfalken und Dr. Wüst beschreibt, wie beide minutenlang um und unmittelbar über ihm spielten. Von diesen beiden blieb offenbar nur einer bis zum 28.10. (Albert, Bernecker, Hashmi, Rödl, Siering, Steger). Am 24. und 25.11. gelang noch der Nachweis eines subad. Falkens (Hashmi, Ottenberger, Schulze, Siegner, Verf.). Leider verhinderten die ungünstigen Wetterbedingungen die Alterseinstufung eines Wanderfalken am 2.12. (Hashmi, Schulze, Siering, Verf.). Der letzte Eintrag stammt von Hashmi, Ottenberger und Schulze vom 23.12. über ein ad. Ex. Möglicherweise haben 4 oder gar 5 Wanderfalken während der letzten Zeit das Ism. Tgbt. besucht. Meldungen über Geschüh liegen nicht vor.

Würgfalke *Falco cherrug:* Am 22.10.83 sah Siering 2 Würgfalken von N nach S das WB überfliegen und danach beide über den FT längere Zeit kreisen, so daß die typischen Artmerkmale erkannt werden konnten. Gut ein Jahr danach am 24.11. wurden Hashmi, Siegner und Verf. im öWB von einem Würgfalken überholt, dessen Hauptmerkmale gut zu sehen waren und sofort aus einem Feldführer in Erinnerung gerufen wurden. Ein Wanderfalk irritierte wenig später die Beobachter am Goldachsee, wo sie doch den Würgfalken unmittelbar zuvor unter ungünstigen Bedingungen hatten sitzen sehen. Eine ähnliche verwirrende Situation trat am 2.12.84 ein, als von zwei sich begegnenden Beobachtergruppen Wanderfalk bzw. Würgfalk (Siering) als Topinformation ausgetauscht wurden. Noch am gleichen Tag bestätigte Siering auch den

Wanderfalken. HASHMI konnte am 5.12. Herrn RAUBER auf den Würgfalken aufmerksam machen. Die letzten beiden Beobachtungen stammen von STEGER vom 9.12. und vom 25.12.

Merlin *Falco columbarius:* Vermutlich das gleiche ♀ sahen das Ehepaar KARCHER und STEGER am 8. bzw. 9.1.83. ALBERT beobachtete am 29.1.84 einen Merlin mit Beute.

Rotfußfalke *Falco vespertinus:* Fünf Daten von Einzeltieren. ♀ am 21.5.83 (M. KARCHER), ♂ am 4.6.83 (BERNECKER, Dr. HÖRL), ♀ am 5.6.83 (Verfasser), ♂ vom 16.–18.6.84 (EBERT, HASHMI, Dr. KÖHLER, REICHART, RÖDL, SIEGNER, Verf.), ♀ am 17.6.84 (Dr. KÖHLER).

Turmfalke *Falco tinnunculus:* Monatssummen: Tab. 4.

Rebhuhn *Perdix perdix:* Rebhühner sind in das Ism. Tgbt. früher nur gelegentlich eingeflogen, offenbar auf der Suche nach unbesetzten Revieren. In den letzten 15 Jahren blieben auch diese Nachweise nahezu aus. Erst wieder 1984 erhielt Verfasser einige Daten, die sich alle auf die unmittelbare Umgebung zum Ism. Tgbt. beziehen: 2 Ex. nördl. des Speichersees am 11.2. (SCHULZE), 2 Ex. auf dem Norddamm (BMW) am 26.2. (Verf.), 2 Ex. östl. K3/18 am 31.3. (Verf.), 1 Ex. südl. des NSG am 1.5. (HASHMI, SCHULZE), 1 Ex. auf dem Norddamm (BMW) am 17.6. (Verf.).

Wachtel *Coturnix coturnix:* Dr. KÖHLER hörte eine Wachtel am 31.5.83 am VKL und RÖDL meldet zwei am Teichgut Birkenhof am 25.6.83.

Wasserralle *Rallus aquaticus:* Rufe von Wasserrallen wurden 1983 ab dem 9.4. (BERNECKER, Dr. HÖRL) bis zum 27.12. (KORNFÜHRER) gehört. Aus dieser Zeit heben sich die Meldungen über 6 Ex. am 3.7. (Verf.) und über 5 Ex. am 2.10. (Verf.) heraus. KORNFÜHRER endeckte durch Zufall ein Zweiergelege am Vorfluter (15.5.). In einem Tagebuchauszug über den 3.7.83 berichtet SIERING von mindestens 3 Familien, die er an der ehemaligen Helgoländer Reuse, in Höhe der Lachmöwenkolonie und zwischen der Steininsel und dem Tafelberg gehört hat. SIERING erinnerte sich dabei an seine Beobachtungen in der Türkei, als er Wasserrallen bei der Nahrungsübergabe gut beobachten konnte. Am 8.4.84 (HASHMI, OTTENBERGER, Verf.) setzten ähnlich wie im Jahr zuvor die Meldungen über Rufe ein und endeten am 23.12.84 (HASHMI, OTTENBERGER, SCHULZE). Am 8.7.84 zählte OTTENBERGER 5 rufende und am 18.8.84 wurden 7 ermittelt (Verf.).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana:* Die Tüpfelsumpfhuhnbeobachtungen sind meistens dem Zufall zuzuschreiben. In den Entenreusen am Obersee verfingen sich bei Niedrigwasser am 20.8.83 (Dr. KÖHLER) und am 7.9.84 (PFEIFER und HASHMI, SCHULZE) je eins. An den Gräben an den

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

K1/...-Teichen wurden am 20.8. 2 Ex. und am 10.9.83 je 1 Ex. hochgemacht (Verf.). Hörnachweise stammen vom 5.5.84 am wWB (Verf.) und von REICHART am 16.6.84 vom Vorfluter.

Bläßhuhn *Fulica atra:* Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 7.

Wegen der außergewöhnlich deutlichen und langandauernden Absenkung des Speicherseepegels im September 1984 wurden zahlreiche Limikolen zum Verweilen veranlaßt. Sowohl die Artenzahl als auch die Individuenzahl erreichte unerwartete Höhen. Die aus den sehr günstigen Verhältnissen stammenden Zählergebnisse sind mit denen vergangener Jahre kaum vergleichbar. Dies wird besonders beim Kampfläufer offenkundig, weil bei ihm in den unbeeinflußten Jahren der Frühjahrszug deutlicher in Erscheinung tritt. Die Senkung dauerte etwa vom 8. bis 23.9.84. Viele Beobachter nutzten die Gelegenheit, allen voran HASHMI und SCHULZE.

Austernfischer *Haematopus ostralegus:* Je einen Austernfischer notierten Verfasser am 10.6.84 in den Winterteichen und Dr. KÖHLER am 16.8.84 am K2/6. Beide Male verriet er sich durch lautes Rufen.

Kiebitz *Vanellus vanellus:* Maximalzahlen: Tab. 5. Im Sommer 84 ist offenbar eine Brut an den K1/...-Teichen gelungen.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula:* Je 1 Ex. am 20.8.83 (Verf.), am 18.9.83 (LECKEBUSCH, WILLY), am 23.10.83 (Verf.), und am 7.9.84 (HASHMI, PFEIFER, SCHULZE). Am 17.9.84 waren es sogar 27 (HASHMI). Völlig isoliert stellt sich die Beobachtung von 7 Sandregenpfeifern am 28.10.84 (M. KARCHER und Teilnehmer an einer Führung) dar.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius:* Aus 1983 liegen mir 4 Daten von Einzeltieren vor. Sie stammen vom 30.7., 14.8., 26.11., 27.11. (BERNEKKER, Dr. HÖRL, Verf.). Die Meldungen aus dem Jahre 1984 sind nahezu gleichmäßig auf April bis September verteilt. Dies gilt auch für die Wochen der Pegelsenkung (HASHMI: max. 3 Ex. am 21.9.). Von dieser Zeit abgesehen stehen 11 Daten zur Verfügung, die mit 5 Ex. vom 7.8.84 (BERNECKER) eine große Ausnahme sind.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola:* Für 1983 fallen allein 5 Daten mit insgesamt 10 Ex. in den Oktober (Verf.). Der Rest verteilt sich auf den Mai (12.) und den November (5. u. 12. Dr. KÖHLER, Verf.) mit Einzeltieren. 1984 brachte Meldungen von 3 Ex. am 26.5. (Verf.), 1 Ex. vom 13.8. (Dr. KÖHLER), 1 Ex. vom 7.9. (HASHMI, SCHULZE), 9 Ex. 17.9. (HASHMI z. Z. des Niedrigwassers), 1 Ex. am 4.10. (Dr. KÖHLER).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria:* Je 1 Ex. am 17. und 18.9.84 (HASHMI, SCHULZE bzw. Dr. KÖHLER). 1 Ex. am 7.10.84 (HASHMI) und 1 Ex. am 2.12.84 (SCHULZE) nördlich vom E-Werk.

Bekassine *Gallinago gallinago:* Maximalzahlen: Tab. 5. Bei Niedrigwasser: etwa 70 Ex. am 18.9.84 (Dr. KÖHLER).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola:* 1 Ex. am 7.10.84 die FT überfliegend (Verf.).

Großer Brachvogel *Numenius arquata:* Maximalzahlen: Tab. 5.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus:*
5 Ex. 16.4.83 (Dr. KÖHLER, MODL)
2 Ex. 28.4.83 (Dr. KÖHLER)
1 Ex. 30.4.83 (REGENSBURGER, RÖDL)
4 Ex. 28.7.83 (Dr. KÖHLER)
1 Ex. 2.8.83 (BLUDSZUWEIT)
1 Ex. 13.8.83 (Verf.)
1 Ex. 7.4.84 (Dr. KÖHLER)
1 Ex. 21.4.84 (SCHULZE, Verf.)
1 Ex. 1.5.84 (HASHMI, Verf.)
1 Ex. 13.9.84 (Dr. BAATH, HASHMI, Dr. KÖHLER)

Uferschnepfe *Limosa limosa:* Maximalzahlen: Tab. 5. Südlich der FT (etwa K3/9) zeigte ein Paar deutliches Revierverhalten (23.5.83) und später Aggressionen gegenüber Eindringlingen (2. + 12.6.83 Verf.). Obwohl Balz am Goldachsee beobachtet wurde (z. B.: 5.5.84 HASHMI, SCHULZE) haben Uferschnepfen ziemlich sicher nicht in der Nähe des Ism. Tgbt. 1984 gebrütet.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica:* Beide Beobachtungen gelangen z. Z. des Niedrigwassers: 1 Ex. am 18.9.84 (Dr. KÖHLER), 3 Ex. am 20.9.84 (HASHMI).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: 27 Ex. am 17.9.84 (HASHMI).

Rotschenkel *Tringa totanus:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: 5 Ex. am 17.9.84 (HASHMI, SCHULZE).

Grünschenkel *Tringa nebularia:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: 25 Ex. am 18.9.84 (Dr. KÖHLER).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: mind. 7 Ex. am 17.9.84 (HASHMI).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola:* Maximalzahlen: Tab. 5.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis:* In der Chronik muß man schon bis 1963 zurückblättern, um den letzten Nachweis eines Teichwasserläufers zu finden. Am 5.5.84 entdeckten HASHMI und SCHULZE 2 Ex. unter 4 Grünschenkeln und machten den Verf. darauf aufmerksam. Im K2/7 suchte am 26.7.84 ein Teichwasserläufer, zeitweise bis zum Bauch im Wasser stehend, in den aufgetriebenen *Zannichellia*-Lagern nach Nahrung. Den letzten Nachweis erbrachte BERNECKER am 18.8.84 durch Fang in den K1/...-Teichen.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos:* Maximalzahlen: Tab. 5.

Knutt *Calidris canutus:* Ein einzelnes Ex. sichteten HASHMI und SCHULZE am 8.7.84. Am 4.9.84 erschienen 2 Knutts (HASHMI, SCHULZE) und blieben, offenbar wegen der Absenkung des Speichersees, mit einer 4tägigen Unterbrechung bis zum 21.9.84 (HASHMI, SCHULZE).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta:* Für 1983 nur 2 Nachweise: 1 Ex. am 24.4. (STAUDINGER), 1 Ex. am 16.10. (Verf.). Aus 1984 fallen alle Daten auf den August und September. Die 5 Daten im August gehen nicht über 3 Ex. (14.8. Verf.) hinaus. Doch z. Z. des Niedrigwassers zählte HASHMI am 21.9. mindestens 40 Zwergstrandläufer.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii:* Ein einzelner Temminckstrandläufer hielt sich bei Niedrigwasser vom 9. bis zum 18.9.84 im WB auf (viele Beobachter).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: etwa 100 Ex. am 20.9.84 HASHMI).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea:* Im Jahr 1983 wurde nur ein einzelner am 30.7. vom Verf. gesehen. 1984 beginnt die Datenserie mit je 2 Ex. am 11.8. (Dr. BERG-SCHLOSSER, SIEGNER) und am 25.8. (SCHULZE, Verf.), mit 1 Ex. am 4.9. (HASHMI, SCHULZE) und endet mit der Zeit des Niedrigwassers, in der HASHMI am 20.9. etwa 20 Sichelstrandläufer ermittelte.

Sanderling *Calidris alba:* Während der Zeit der Absenkung des Speichersees wurden einzelne und kleine Gruppen von vielen Beobachtern gesehen. Die Höchstzahl stammt von HASHMI am 21.9.84 mit 8 Sanderlingen.

Kampfläufer *Philomachus pugnax:* Maximalzahlen: Tab. 5. Z. Z. des Niedrigwassers: 120 Ex. am 17.9.84 (SCHULZE).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus:* 2 Odinshühnchen entdeckten Dr. MARQUART, REICHART und Verfasser am 11.6.83 während der Wasservogelzählung im OB. Ebenfalls 2 Ex. suchten eifrig Nahrung im K2/6 am 14. und 15.8.84 (Dr. KÖHLER, MODL, SCHULZE, SIEGNER, Verf.).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Heringsmöwe *Larus fuscus:* Aus beiden Berichtsjahren liegen nur Daten von Einzelmöwen vor. 1 ad. sahen BERNECKER und Dr. HÖRL sowie SIEGNER am 16.4.83. Je 1 imm. besuchte am 19.11.83 (Verf.) und am 14.4.84 (BERNECKER, Dr. HÖRL) den Speichersee. Über 10 Tage blieb eine ad. Heringsmöwe (8.–18.9.84) im Ism. Tgbt. (BAUM, HASHMI, Dr. KÖHLER, SIERING).

Silbermöwe *Larus argentatus:* 1983 wurden nur Jungvögel gemeldet. Zusammenhanglos stehen die Daten vom 18.10. (SIEGNER) und vom 10.12. (Verf.) während in der Zeit vom 12. bis zum 27.11. zunächst Einzeltiere und dann 3 (26.11.) eintrafen (BERNECKER, MODL, REICHART, SIEGNER, Verf.). Im Jahre 1984 wurden im Januar, März und Mai einzelne immnature Silbermöwen beobachtet, wobei im März eine 2wöchige Verweildauer angenommen werden kann. Am 10.7. notierte SCHULZE eine ad. Außergewöhnlich ist die Beobachtung ebenfalls von SCHULZE, der am 17.9. etwa 25 ad. Silbermöwen nach Westen fliegen sah, von denen kurze Zeit später 12 an die Ostinsel zurückkehrten.

Sturmmöwe *Larus canus:* Maximalzahlen: Tab. 5. Obwohl Balz beobachtet wurde, hat in keinem der beiden Jahre eine Brut stattgefunden.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus:* In der Zeit vom 6. bis zum 13.5.84 versuchte ein Paar gegen den heftigen Widerstand von Lachmöwen und Flußseeschwalben auf der Steininsel einen Nistplatz zu erkämpfen (HASHMI, OTTENBERGER, Verf.). Eine von beiden war durch ein steifes Bein behindert und ließ es im Fluge herabhängen. Am 13.8.84 hörte Dr. KÖHLER aus der Vielzahl der Lachmöwen eine Schwarzkopfmöwe rufen.

Lachmöwe *Larus ridibundus:* Lachmöwen brüten im Ism. Tgbt. jedes Jahr in nahezu der gleichen Anzahl. Dies liegt an der begrenzten Menge an Nistmöglichkeiten. Steininsel und Goldachsee zusammen bieten etwa 100 Paaren den notwendigen Platz an. Einzelne Paare haben im Frühjahr 1983 versucht, auf den Fischteichdämmen zu nisten. 1984 ist dies auch in wenigen Fällen gelungen.
Wahrscheinlich ist die Intensität der Schlafplatzzüge abhängig von der herrschenden Wetterlage. Die Zahl der einfliegenden Lachmöwen wird am sichersten am westlichen E-Werk ermittelt. Aus diesem Grund stammen auch alle Ergebnisse von diesem Standort. Morgens verlassen die Lachmöwen den Schlafplatz im Speichersee in mehreren Richtungen. Daher sind die Ausflugzahlen durchwegs niedriger als die Einflugzahlen. Obwohl im Raum München Möwenmengen nur geringen Schwankungen unterliegen dürften, läßt sich dies an den Übernachtungszahlen im Ism. Tgbt. nicht ablesen.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

6. 1.83	4000 ausfliegend	(Verf.)
21. 1.83	keine Übernachtungen	(Verf.)
13. 2.83	keine Übernachtungen	(Verf.)
6. 3.83	16715 einfliegend	(Verf.)
5.11.83	14480 einfliegend	(Verf.)
8. 1.84	11510 einfliegend	(Verf.)
4. 2.84	15045 einfliegend	(Verf.)
4. 3.84	14175 einfliegend	(Verf.)
4.11.84	12700 einfliegend	(Verf.)
25.11.84	9330 ausfliegend	(SCHULZE)
22.12.84	800 ausfliegend	(SCHULZE)
22.12.84	1825 einfliegend	(HASHMI)
23.12.84	1150 einfliegend	(HASHMI)
24.12.84	27 einfliegend	(HASHMI).

Zwergmöwe *Larus minutus:* Maximalzahlen: Tab. 5.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger:* Maximalzahlen: Tab. 5.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus:* Am 7.5.83 entdeckten Dr. KÖHLER, MODL und Verfasser 2 Weißflügelseeschwalben unter etwa 60 Trauerseeschwalben.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida:* Nur die Feststellung vom 22.4. von BLUDSZUWEIT, Dr. KÖHLER und RÖDL über 3 Weißbartseeschwalben liegen mir aus 1983 vor. 1984 beginnt eine fast ununterbrochene Serie am 22.5. (Dr. KÖHLER) und endet mit dem 8.7. (OTTENBERGER) jeweils mit Einzeltieren. Im Mai sind wiederholt einzelne gesehen worden (HASHMI, OTTENBERGER, SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Am 16. und 17.6. wurde eine Häufung festgestellt, deren Höchstzahl von Dr. KÖHLER mit 5 Ex. stammt. Am 30.6. hielten sich noch einmal 3 Weißbartseeschwalben im WB auf (Verf.).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo:* In beiden Jahren war je ein Brutpaar auf der Steininsel erfolgreich. Dies ist ein Anbetracht der potentiellen Möglichkeiten zu wenig. Wiederholt versuchten weitere Paare ein Revier zu erstreiten. Dies war z. B. am 21.5.83 (BLUDSZUWEIT, REGENSBURGER, RÖDL) so, als 4 weitere Flußseeschwalben sich energisch zwischen die Lachmöwen drängen wollten. Im Mai 1984 saßen zwei Seeschwalben fest auf ihrem Gelege. Leider bestand das eine nur aus einem angebrochenen Ei. Ein drittes Paar hatte sich zwar endlich ein Revier erobert, zur Eiablage kam es aber wegen der vorgerückten Jahreszeit nicht mehr. Viele Mitglieder nahmen Anteil am Geschehen auf der Steininsel und brachten ihre Beobachtungen zu Papier. Herrn Dr. KÖHLER gebührt besonderer Dank, war er es doch, der die Gelege kontrollierte und nach

dem Rechten gesehen hat. Von den Brutpaaren waren 1983 das ♂ rechts, das ♀ beidseitig und 1984 ein Ex. rechts mit Metall beringt.

Turteltaube *Streptopelia turtur:* Die sich häufenden Daten sind gewiß auf die in den letzten Jahren üppig gewachsenen Bäume und Sträucher zurück zu führen. Aus 1983 liegen 4 Feststellungen von einzelnen Tauben vom 8.5. bis zum 18.6. vor (BLUDSZUWEIT, Prof. BÖHM, Dr. MARQUART, REGENSBURGER, RÖDL, SIEGNER, Verf.). Gar 11 Daten sind für 1984 zusammengekommen, von denen 5 sogar mit 2 Ex. angegeben sind. Zeitspanne: 6.5. bis 15.9., Beobachter: HASHMI, M. KARCHER, Dr. KÖHLER, MODL, OTTENBERGER, SCHULZE, SIEGNER, Verf.

Waldohreule *Asio otus:* Mindestens 2 Waldohreulen machte Dr. HÖRL beim Netzaufstellen in den WT am 9.7.83 hoch. 1 Ex. sah KORNFÜHRER am 27.12.83 an der westlichen Hütte.

Sumpfohreule *Asio flammeus:* Nur eine einzige Beobachtung vom 1.4.84 liegt vor, nach der eine Sumpfohreule am Süddamm des öWB von BERNECKER, Dr. HÖRL und SCHULZE gesehen wurde.

Wiedehopf *Upupa epops:* Es liegen 6 Daten zwischen dem 20.4. und dem 3.6.84 in fast regelmäßigen Abständen vor (Dr. BAATH, HASHMI, Dr. KÖHLER, KORNFÜHRER, SCHULZE, Verf.).

Als Folge des intensiven Wachstums von Bäumen und Sträuchern wurden typische Waldbewohner zunehmend häufiger gesehen. Über Herrn Dr. WÜST erhielt ich die Notiz über die Beobachtung eines Weißrückenspechtes von Herrn Hubert MAYER am 1.2.81, die, wie die Auswertung der voralpinen Daten zeigt, gar nicht so abwegig erscheint.

Grünspecht *Picus viridis:* Das Ehepaar ALBERT sah am 15.4.84 einen Grünspecht.

Grauspecht *Picus canus:* Je 1 Ex. am 1. und 10.9.83 (BERNECKER, Verf.). Je 1 Ex. am 15.4. (BERNECKER, Frau HENSEL), 2.5. (Dr. KÖHLER), 27.5.84 (SIERING, Verf.).

Schwarzspecht *Dryocopus martius:* Alle 3 Beobachtungen kommen vom Verfasser und sind vom 30.7., 24.9.83 und vom 19.8.84.

Buntspecht *Picoides major:* Monatssummen: Tab. 4. Hat in den beiden Jahren der Berichtszeit gebrütet. Hinweise lieferten REICHART und MODL am 2.6.83 bzw. am 10.6.84.
SCHULZE notierte am 14.8.84 mindestens 10 rufende Buntspechte.

Kleinspecht *Picoides minor:* Monatssummen: Tab. 4.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ©

Wendehals *Jynx torquilla:* Einen Wendehals sahen BERNECKER, Dr. HÖRL und unabhängig von ihnen Dr. KÖHLER, MODL am 16.4.83. 1984 enthält die Feststellungen vom 29.4. (Verf.), vom 31.5. und 12.7. (HASHMI), vom 17. und 18.9. (SCHULZE bzw. Dr. KÖHLER).

Heidelerche *Lullula arborea:* Am 14.4.84 überflog eine rufende Heidelerche das OB (Dr. MARQUART, Verf.).

Haubenlerche *Galerida cristata:* HASHMI sah am 13.10.84 2 Ex. fliegen und bestimmte sie an ihren Rufen.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica:* BERNECKER meldete am 3.9.83, daß Rauchschwalben in den Maisfeldern am Teichgut übernachten.

Bachstelze *Motacilla alba:* Hat in den Wintern 82/83 und 83/84 überwintert. ALBERT sah am 17.3.84 eine sehr dunkelrückige Bachstelze und vermutet eine Übergangsform zur Trauerbachstelze.

Schafstelze *Motacilla flava:* Unter zahlreichen Schafstelzen entdeckten HASHMI und OTTENBERGER 5 der Rasse *thunbergi* am 13.5.84.

Rotkehlpieper *Anthus cervina:* HASHMI hörte am 22.9.84 einen rufenden Rotkehlpieper.

Neuntöter *Lanius collurio:* Von den 7 vorliegenden Daten gelten 5 für Jungvögel und reichen vom 7.8. bis zum 7.9. (HASHMI, KORNFÜHRER, Dr. KÖHLER, SCHULZE, Verf. in beiden Jahren). Die restlichen Daten adulter brachten KORNFÜHRER am 19.5.84 und Verfasser am 3.6.84 ein.

Raubwürger *Lanius excubitor:* Alle Daten fallen in den Winter 83/84, so am 27.12. (KORNFÜHRER), am 28.1. (BERNECKER, Dr. HÖRL, SCHMIDT), am 4.2. (HASHMI, SCHULZE, SIEGNER, Verf.).

Wasseramsel *Cinclus cinclus:* Seitdem der Bachsammler parallel zum OB von Erlen zunehmend beschattet wird, sind kaum noch Wasseramseln beobachtet worden. 1 Ex. wurde singend vom Verfasser am 24.2.83 angetroffen.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Heckenbraunelle *Prunella modularis:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Rohrschwirl *Locustella luscinoides:* Während 1983 nur einmal (24.4.) ein singendes ♂ gehört wurde (BLUDSZUWEIT, Dr. KÖHLER, RÖDL), wurde dies 1984 achtmal registriert. Obwohl der Rohrschwirl am Inselwall (26.–31.5. HASHMI, SCHULZE, Verf.), im NSG sdl. der FT (3.6. Verf.) und im wWB (9.–17.6. BERNECKER, HASHMI, Dr. KÖHLER, MODL, SIEGNER) gehört wurde, kann auf ein einziges ♂ geschlossen werden.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis:* Seit das Gebüsch entlang der Kanäle und Gräben eine gewisse Höhe erreicht hat, häufen sich die Schlagschwirlfeststellungen. Alle Nachweise fallen in den Mai: Am 28.5.83 am Zubringer (BÜTJE und unabhängig Verf.), am 20.5.84 am Zubringer (Verf.) und am 26.5.84 am OB (HASHMI, SCHULZE, SIEGNER, Verf.).

Feldschwirl *Locustella naevia:* 1983 sangen am 7.5. je 1♂ im wWB (BERNECKER, Dr. HÖRL) und nördl. der K1/ Teiche sowie am 14.5. eins am VKL (Verf.). 1984 hielt sich ein ♂ vom 1.5. bis zum 26.5. im großen Schilffeld auf (BERNECKER, HASHMI, M. KARCHER, OTTENBERGER, SIEGNER, Verf.). Ein zweites ♂ sang im NSG sdl. der FT vom 6.–20.5. (Verf.).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Gelbspötter *Hippolais icterina:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Gartengrasmücke *Sylvia borin:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6. HASHMI und SCHULZE überraschten am 29.12.84 mit der Notiz über 1♂.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Dorngrasmücke *Sylvia communis:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6. Am 6.1. und 8.1.84 notierten Dr. KÖHLER bzw. BERNECKER, Dr. HÖRL, M. KARCHER und Verfasser einen Zilpzalp.

Fitis *Phylloscopus trochilus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos:* Am 23.5.83 sang eine Nachtigall im NSG sdl. der FT (Verf.).

Blaukehlchen *Cyanosylvia svecica:* Nach zweijähriger Unterbrechung hat 1984 wieder ein Blaukehlchen im Ism. Tgbt. gebrütet. Das singende ♂ wurde von vielen Beobachtern gesehen. Die entscheidenden Hinweise verdanken wir HASHMI. Weitab vom Brutplatz fing BERNECKER am 30.6.84 ein ♀ mit Brutfleck.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata:* BERNECKER und Dr. HÖRL notierten am 31.3.84 ein Paar Schwarzkehlchen im wWB.

Misteldrossel *Turdus viscivorus:* 6 Daten in 2 Jahren, davon 5 auf 1983 fallend (Dr. MARQUART, RÖDL, SIEGNER, Verf.).

Amsel *Turdus merula:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Rotdrossel *Turdus iliacus:* Etwa 100 Rotdrosseln meldeten PFEIFER und Dr. KÖHLER während des Herbstzuges (25. bzw. 27.10.83).

Singdrossel *Turdus philomelos:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Beutelmeise *Remiz pendulinus:* Während der beiden Zugzeiten zogen Beutelmeisen durch das Ism. Tgbt. Doch die Intensität des Zuges stellt sich sehr unterschiedlich dar: (die angegebenen Werte sind Maximalzahlen)

1.4.83	etwa 25 Ex. (Dr. BAATH, Dr. KÖHLER)
Herbst 83	undeutlicher Zug, (Datenserie ohne Gipfel)
Frühjahr 84	undeutlicher Zug, (Datenserie ohne Gipfel)
29.9.84	mind. 20 Ex. (HASHMI).

In beiden Sommern wurden Nester gebaut (1983: mind. 4, 1984: mind. 2), keins wurde fertiggestellt. Vorjährige Nester werden von Durchziehenden genauestens inspiziert (ALBERT am 15.4.84). Sie sollten daher als Stimulans an ihrem Ort belassen werden.

Sumpfmeise *Parus palustris:* Stets nur einzeln (sehr selten zu zweit) und über alle Monate nahezu gleichmäßig verteilt.

Weidenmeise *Parus montanus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Blaumeise *Parus caeruleus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Kohlmeise *Parus major:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Kleiber *Sitta europaea:* Nahezu alle Daten stammen aus der Oberseeumgebung und erstrecken sich über fast alle Monate. Ausnahmen: Mai und Juni! Maximalzahl: 5 Ex. am 13.10.84 (HASHMI).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla:* Nahezu alle Daten stammen aus der Oberseeumgebung und erstrecken sich über alle Monate. Ein Brutnachweis steht aber noch aus. Maximalzahl: mind. 5 Ex. am 13.9.84 (Dr. BAATH, HASHMI, Dr. KÖHLER).

Grauammer *Emberiza calandra:* Am Bachsammler parallel zum OB sang ein ♂ von Mitte Mai bis Mitte Juli 84 (HASHMI, Verf.).

Goldammer *Emberiza citrinella:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Buchfink *Fringilla coelebs:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Girlitz *Serinus serinus:* Girlitze wurden über die beiden Berichtsjahre etwas unheitlich in den Monaten April bis einschließlich Oktober festgestellt.

Birkenzeisig *Acanthis flammea:* Zu der Beobachtung von Frau NOË, wonach im Juni 1982 Birkenzeisige mit Jungen in München gesehen wurden, passen die Feststellungen vom 16.7.83 und vom 1.5.84 aus dem Ism. Tgbt. (REICHART, Verf.). Außerhalb der Brutzeit wurden Birkenzeisige von Ende September bis Mitte Februar festgestellt.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus:* Ein junges ♂ sang am 2.6.84 aus einem Baumwipfel am Rande der 2. Insel (SCHULZE, Verf.).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra:* SIERING notierte einen am 30.1.83. 3 Ex. überflogen am 17.7.83 die westl. FT (Verf.).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes:* Kernbeißerdaten liegen aus beiden Berichtsjahren vor. Sie sind uneinheitlich über die Monate April bis Oktober verteilt. Die Notiz von BERNECKER von 6 Ex. am 15.10.83 hebt sich aus den Einzelbeobachtungen heraus.

Pirol *Oriolus oriolus:* Maximalzahlen singender ♂♂: Tab. 6.

Elster *Pica pica:* Eine bemerkenswerte Ansammlung von 25 Elstern notierten HASHMI und OTTENBERGER am 4.3.1984.

Aaskrähe *Corvus corone:* In den Frühjahrsmonaten wurden bis zum Laubausbruch die vorjährigen Nester auf ihre Tauglichkeit eingeschätzt und die neuen addiert. Für beide Jahre hat sich die Zahl von etwa 8 Rabenkrähennestern ergeben (Verf.). Einzelne Nebelkrähen erscheinen gelegentlich in den Wintermonaten in Gesellschaft von Rabenkrähen. Vom Herbst 1983 bis zum Frühjahr 1984 liegen 5 Meldungen vor (BERNECKER, Dr. HÖRL, Dr. KÖHLER, Dr. MARQUART, MODL, SIERING, Verf.). Vom Herbst 1984 liegen 2 vor (HASHMI, Verf.).

Tiergartenflüchtlinge

Schwarzer Schwan *Cygnus atratus:* Vom 23.8. bis zum 28.12.83 hielt sich 1 Ex. meistens im OB auf (viele Beobachter).

Streifengans *Anser indicus:* SIEGNER notierte am 2.1.83 eine bunt- und metallberingte Streifengans. Am 21.4.84 besuchten gleich 3 das Ism. Tgbt. (SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Am 26. und 27.5.84 stellten BERNECKER bzw. SCHULZE 1 Ex. fest.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, d

Rostgans *Casarca ferruginea:* In den Monaten Juli und August besuchten 1983 ein Paar und 1984 2♀♀ das Ismaninger Teichgebiet.

Mandarinente *Aix galericulata:* 3 Ex., jeweils ♂. Dezember 1983 (SIEGNER), Mai 84 (2wöchige Verweildauer, HASHMI, M. KARCHER, OTTENBERGER, SCHULZE, Verf.) und Oktober 1984 (OTTENBERGER).

Moschusente *Cairina moschata:* 1 weißes Ex. am 20.6.84 nahe Obersee (Frau Prof. v. DEHN, Frau Dr. ERLENBACH, Dr. WÜST). 3 domestizierte am 29.12.84 (HASHMI, SCHULZE).

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis:* Gast während der Berichtszeit.

Graupapagei *Psittacus erithacus:* 1 Ex. am 7.10.84 (HASHMI).

Liste der im Ismaninger Teichgebiet beringten Vögel der Jahre 1981–1983

zusammengestellt von **Anton Bernecker**

	1981	1982	1983
Haubentaucher	1	–	2
Rothalstaucher	–	2	–
Schwarzhalstaucher	6	9	1
Zwergtaucher	12	20	22
Pfeifente	–	3	–
Schnatterente	239	300	317
Krickente	63	9	9
Stockente	135	71	201
Spießente	9	4	1
Knäkente	11	12	10
Löffelente	22	7	1
Kolbenente	20	27	6
Tafelente	27	38	37
Reiherente	325	203	91
Sperber	–	1	1
Habicht	–	1	–
Wachtelkönig	–	1	–
Wasserralle	–	–	1
Tüpfelsumpfhuhn	–	–	1
Teichhuhn	51	8	35
Bläßhuhn	160	63	118

	1981	1982	1983
Bekassine	–	–	1
Waldwasserläufer	–	–	3
Bruchwasserläufer	1	–	
Flußuferläufer	3	1	3
Kampfläufer	1	–	
Flußseeschwalbe	–	9	1
Mauersegler	10	1	4
Eisvogel	–	1	4
Grauspecht	1	–	
Buntspecht	4	–	1
Wendehals	1	–	
Uferschwalbe	1	2	
Rauchschwalbe	4	2	4
Schafstelze	87	7	
Bachstelze	28	14	4
Neuntöter	2	–	
Zaunkönig	12	17	21
Heckenbraunelle	33	47	30
Schilfrohrsänger	4	1	5
Seggenrohrsänger	1	–	
Sumpfrohrsänger	30	23	49

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

	1981	1982	1983		1981	1982	1983
Teichrohrsänger	25	23	24	Beutelmeise	9	–	–
Drosselrohrsänger	3	2	–	Sumpfmeise	1	1	–
Gelbspötter	18	3	3	Weidenmeise	13	2	21
Gartengrasmücke	74	67	38	Blaumeise	32	4	4
Mönchsgrasmücke	260	228	206	Kohlmeise	48	16	9
Klappergrasmücke	14	5	9	Tannenmeise	–	–	1
Dorngrasmücke	7	–	2	Kleiber	2	–	5
Zilpzalp	60	52	81	Waldbaumläufer	–	–	2
Fitis	27	6	8	Gartenbaumläufer	1	–	–
Wintergoldhähnchen	1	5	15	Goldammer	7	–	–
Sommergoldhähnchen	–	1	6	Rohrammer	47	19	1
Grauschnäpper	–	3	–	Buchfink	57	45	46
Trauerschnäpper	1	1	3	Grünling	8	9	12
Blaukehlchen	–	–	1	Stieglitz	61	19	71
Rotkehlchen	67	70	55	Kernbeißer	–	1	–
Wacholderdrossel	4	3	5	Gimpel	18	2	3
Amsel	17	25	28	Haussperling	–	2	3
Singdrossel	21	19	9	Feldsperling	1	5	–
Rotdrossel	1	–	–	Star	–	–	1
Schwanzmeise	1	8	4	Elster	1	–	–

Die Beringungen verteilen sich auf 6 Fänger wie folgt:

E. BAUMGÄRTNER	345	331	480
A. BERNECKER	363	181	325
St. HAUSMANN	338	120	–
Dr. KÖHLER	1105	800	856
H. SCHMIDT	60	102	–
J. SIEGNER	–	15	–

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Tab. 1: Die jeweils an einem Tag in der Mitte des Monats gezählten Individuen und Arten von Gaviidae, Podicipedidae, Phalcrocoracidae, Anatidae und Rallidae.

	1983		1984		
	N	A	N	A	M
Jan.	12411	16	13899	20	8948
Feb.	7342	14	13642	17	10612
Mrz.	10507	19	10316	20	10765
Apr.	6721	18	6891	21	7402
Mai	5064	20	7549	23	5062
Jun.	12099	20	10540	22	12042
Jul.	39042	21	24702	19	36150
Aug.	32611	21	34781	19	31322
Sep.	16718	21	19046	20	19978
Okt.	12206	22	15712	20	16004
Nov.	8345	24	10146	21	11321
Dez.	10544	19	8403	20	10773
	14467		14636		

N = Individuenzahl, A = Artenzahl, M = Monatsmittel der Jahre 1973–82.

An der Erfassung waren beteiligt: D. Ebert, D. Hashmi, J. Hottinger, F. Karcher, Dr. F. Marquart, H. Reichart, C. Schulze.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 2: Maximal- sowie Minimalzahlen und das Erfassungsdatum der häufigen Wasservogelarten.

		1983		1984	
Schnatterente	max	3166	20. 8.	4150	8. 9.
	min	77	13. 2.	77	21. 1.
Stockente	max	3765	22. 1.	5244	15. 1.
	min	185	16. 4.	123	14. 4.
Tafelente	max	20464	16. 7.	19847	30. 7.
	min	272	16. 4.	245	14. 4.
Reiherente	max	12420	14. 8.	14229	14. 8.
	min	884	12. 11.	1078	17. 11.
Bläßhuhn	max	6245	17. 9.	6097	13. 10.
	min	336	13. 2.	482	15. 1.

An der Erfassung waren beteiligt: D. HASHMI, D. EBERT, J. HOTTINGER, Dr. F. MARQUART, H. REICHART.

Tab. 3: Maximalzahlen und Erfassungsdatum aus den Jahren 1983 und 1984.

	1983		1984	
Haubentaucher	212	10. 9.	81	21. 6.
Schwarzhalstaucher	1159	7. 8.	1002	14. 8.
Zwergtaucher	235	17. 9.	134	1. 9.
Höckerschwan	351	30. 7.	371	18. 8.
Pfeifente	166	6. 1.	120	17. 1.
Krickente	548	6. 1.	829	22. 9.
Spießente	61	27. 2.	33	10. 3.
Knäkente	135	30. 7.	93	14. 8.
Löffelente	878	2. 10.	900	29. 9.
Kolbenente	1568	14. 8.	2154	8. 9.
Schellente	432	6. 1.	431	3. 3.
Zwergsäger	2	6. 1.	4	15. + 16. + 22. 12.
Gänsesäger	138	26. 12.	227	28. 1.

An der Erfassung waren beteiligt: A. BERNECKER, D. EBERT, D. HASHMI, J. HOTTINGER, Dr. F. MARQUART, A. REGENSBURGER, T. RÖDL, C. SCHULZE, J. SIEGNER.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 4: Monatssummen der Individuen aus den Exkursionen in den aufgeführten Jahren.

		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez
Zahl der Exkursionen	1983	27	17	26	46	39	18	20	20	28	34	23	17
	1984	28	27	34	37	48	43	41	38	53	41	22	31
Mäusebussard	1983	40	27	25	42	18	8	2	6	6	43	34	19
	1984	48	31	67	28	27	1	2	6	34	38	37	42
Sperber	1983	9	7	7	11	–	1	1	4	5	27	10	10
	1984	19	8	15	18	7	4	8	10	16	23	9	6
Habicht	1983	7	3	1	2	2	–	–	1	3	4	5	2
	1984	3	–	2	–	–	–	4	3	14	15	6	18
Wespenbussard	1983	–	–	–	2	5	–	–	3	1	1	–	
	1984	–	–	–	–	6	2	–	–	14	1	–	–
Rohrweihe	1983	–	–	24	34	22	4	1	10	29	8	–	
	1984	–	–	20	31	5	2	–	14	8	1	–	–
Kornweihe	1983	1	3	1	3	–	–	–	–	–	7	1	2
	1984	–	1	4	1	–	–	–	–	–	4	–	1
Fischadler	1983	–	–	1	6	2	1	–	–	–	1	–	
	1984	–	–	–	2	2	–	1	–	4	–	–	–
Baumfalk	1983	–	–	–	2	20	4	1	2	1	–	–	
	1984	–	–	–	1	17	17	2	2	13	–	–	–
Turmfalk	1983	1	8	2	6	8	7	2	4	2	3	2	1
	1984	4	8	7	8	4	3	2	5	7	3	1	3
Eisvogel	1983	3	–	2	1	1	–	5	11	16	11	6	5
	1984	6	9	4	2	–	–	8	23	34	14	4	4
Buntspecht	1983	8	12	16	16	11	8	10	5	8	17	14	6
	1984	19	13	24	16	24	28	30	35	35	29	5	28
Kleinspecht	1983	2	–	–	2	–	–	–	–	–	2	–	–
	1984	1	1	1	–	1	–	2	2	5	9	–	–

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 5: Maximalzahlen der Individuen in den aufgeführten Monaten.

	Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Kiebitz	1983	3	5	112	32	8	18	34	55	220	500	1000	
	1984			80	8	20	100	52	50	700	430	1000	15
Bekassine	1983						1		2	3	24	9	
	1984			1	1				3	70	7	1	
Großer Brachvogel	1983	2		1	1			1	2	7			
	1984			30	2		13		2	1	1	1	1
Uferschnepfe	1983			5	6	6	2			1			
	1984			5	7	7	2	1	1	1			
Dunkler Wasserläufer	1983				2	1		1	3	2		1	
	1984				2	2			8	27	2		
Rotschenkel	1983				2	2			3	1			
	1984			1	2	2	2	2	2	5	1		
Grünschenkel	1983			1	10	11		3	4	4	3		
	1984				9	7	1	3	3	25	1		
Waldwasserläufer	1983	1	1	2	2	1	1	6	3	4	6	1	2
	1984	1	1	2	4	1	2	4	6	7	4	3	4
Bruchwasserläufer	1983				3	3	1	29	3	3			
	1984				8	4	2	8	17	4			
Flußuferläufer	1983	1			9	5		26	37	10	3	1	
	1984				6	11	1	22	25	14	1		
Alpenstrandläufer	1983									5	5		
	1984								1	100	5	2	
Kampfläufer	1983			45	35	10		1		1	1		
	1984			15	35	25		8	10	120			
Sturmmöwe	1983	20	7	19	6	2	2	2	2	1	3	22	94
	1984	180	80	65	12	2	2	1		1	1	13	26
Zwergmöwe	1983				18	31	6	2	2	9	2		
	1984				17	30			24	15	2	3	
Trauerseeschwalbe	1983				50	87	14	85	39	8			
	1984				9	17	18	34	9	15			

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 6: Maximalzahlen singender ♂♂.

	1983	1984
Zaunkönig	8	9
Heckenbraunelle	30	30
Sumpfrohrsänger	60	77
Teichrohrsänger	35	48
Drosselrohrsänger	13	11
Gelbspötter	20	15
Gartengrasmücke	39	27
Mönchsgrasmücke	50	57
Klappergrasmücke	2	2
Dorngrasmücke	4	5
Zilpzalp	24	35
Fitis	90	50
Amsel	28	20
Singdrossel	6	8
Weidenmeise	6	2
Blaumeise	4	6
Kohlmeise	31	30
Goldammer	32	27
Rohrammer	28	19
Buchfink	100	104
Pirol	10	13

An der Erfassung waren D. HASHMI, K. OTTENBERGER und C. SCHULZE beteiligt.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 7: Brutbestände in Brutparen bzw. führenden ♀♀/pulli.

	1983	1984
Haubentaucher	4	4
Schwarzhalstaucher	84	121
Zwergtaucher	33	33
Kormoran	18	35
Graureiher	70	80
Nachtreiher	3	4
Höckerschwan	11	8
Graugans	2	2
Brandgans	1	–
Schnatterente	31/233	26/181
Krickente	1/5	–
Stockente	24/158	14/88
Löffelente	1/6	1/2
Kolbenente	9/36	11/52
Tafelente	21/97	8/38
Reiherente	42/235	23/102
Bläßhuhn	163	121

An der Erfassung waren beteiligt: HASHMI, Dr. KÖHLER, MODL, REICHART, C. SCHULZE, SIEGNER, STAUDINGER, Dr. WÜST.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet

19. Folge

686. BECKER, P. (1983): Ringfunde des Mauerseglers *(Apus apus)*. Teil 2: Radolfzellringe. Auspicium 7, 3, August 1983: 185–201.
687. BERNDT, R. K. (1972): Methodik der Erhebung des Brutbestandes von Wasservögeln in Schleswig-Holstein. Corax 4–1, 1972: 2–10.
689. BEZZEL, E. & U. ENGLER (1984): Rastbestände des Bläßhuhns *(Fulica atra)* in Südbayern. Garm. Vogelk. Ber. 13: 1–8.
690. — — (1984): Der Karmingimpel *(Carpodacus erythrinus)* im Werdenfelser Land. Garm. Vogelk. Ber. 13: 35–42.
691. BRACKEL, W. v., K. BRIEMLE, R. GREBE, O. HEIMBUCHER, S. LIPPELT, & H.-J. SCHUSTER (1982): Der Obere Wöhrder See im Stadtgebiet von Nürnberg. Ber. ANL 6, Laufen/Salzburg Dez. 1982: 93–108.
692. DEUTSCH, M. (1983): Beobachtung zweier Adlerbussarde *Buteo rufinus* in Obertauern/Salzburg. Monticola 5: 34–35.
693. DSIRV (1983): Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz verurteilt Graureiherabschuß Vogelschutz 4. Quartal 1983: 25.
694. GARVE, E. (1982): Beobachtung eines Tauchentenhybriden *(Aythya fuligula* x *ferina)* bei Braunschweig. Milvus 3: 52–53.
695. FRANZ, D. & N. THEI: (1982/83): Brutbiologie und Bestandsentwicklung einer farbberingten Population der Beutelmeise *Remiz pendulinus*. Verh. orn. Ges. Bayern 23: 393–442.
696. HAARMANN, K. (1983): Feuchtgebiete internationaler Bedeutung und Europa-Reservate in der Bundesrepublik Deutschland. Zweiter Zustandsbericht (Stand: Januar 1983). Niederelbe-Verlag, Otterndorf.
697. HAASS, C. (1982): Abhängigkeit des Vorkommens der Wasserralle *Rallus aquaticus* vom Wasserstand. Anz. orn. Ges. Bayern 21: 129–136.
698. HÄLTERLEIN, B. & G. HEINZE (1983): Massensterben von Vögeln durch Botulismus. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 23: 131–158.
699. HAUSMANN, St. (1982/83): Zur Variation der Kopfzeichnung bei Schafstelzen *Motacilla flava*. Verh. orn. Ges. Bayern 23: 515–518.
700. HOFER, A. (1983): Brutbiologie und Strategie der Jungenaufzucht von Enten (Anatidae) im Ismaninger Teichgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 57–93.
701. HUMMEL, D. (1982): Das Auftreten von Wildgänsen in der Bundesrepublik Deutschland vom 1. 9. 78 bis 31. 8. 79. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 22: 39–70.
702. — — (1983): Das Auftreten der Wildgänse in der Bundesrepublik Deutschland vom 1. 9. 1979 bis 31. 8. 1980. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 23: 91–119.
703. IMPE, J. VAN (1983): De toename van de Tafeleend *(Aythya ferina)* de Kuifeend *(Aythya fuligula)* en de Krakeend *(Anas strepera)* als een indikator van een gewijzigde waterkwaliteit in Belgie. De Giervalk 73: 433–448.
704. Institut für Vogelkunde (1984): Graureiher-Brutbestandserhebung 1983 – Ergebnisse und Bestandsentwicklung. Vogelschutz 2. Quart. 1984: 10–11.

705. JENNI, L. (1982): Schweizerische Ringfundmeldungen für 1977 und 1978 (68. Ringfundbericht). Sempach 1982, nicht paginiert.
706. KNIEF, W. & H. WITT (1983): Zur Situation des Kormorans *(Phalacrocorax carbo)* in Schleswig-Holstein und Vorschläge für seine künftige Behandlung. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 23: 67–79.
707. KNOLLE, F. (1984): Ornithologische Jahresberichte. Orn. Mitt. 36: 141.
708. KÖHLER, P. (1984): Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* am Ismaninger Speichersee. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 237–239.
709. KORTNER, W. (1984): Die Beutelmeise *(Remiz pendulinus)*, seit 1978 regelmäßiger Brutvogel des Maintales. Orn. Mitt. 36: 247–249.
710. LEIBL, F. & A. VIDAL (1983): Zur Situation des Kormorans *(Phalacrocorax carbo)* in Bayern. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 23: 81–89.
711. LIEGL, M. (1984): Der Durchzug des Graureihers *(Ardea cinerea)* in der Waldnaab-Wondreb-Senke (Oberpfalz). Jber. OAG Ostbayern 11: 77–88.
712. MAYER, H. (1983): Botulismus. Pirsch 35,3, München 29.1.1983 p. 151–153.
713. MLÍKOVSKÝ, J. & K. BUŘIČ (1983): Die Reiherente. Neue Brehm-Bücherei Nr. 556, 99 pp.
714. Molinaro, E. & G. BOANO (1982): Resoconto generale (anni 1976–1981) dell attivita di inanellamento dell'Osservatorio ornitologico del Museo Craveri di Bra. Rivista Piemontese di Storia Naturale Vol. 3, Carmagnola 1982, p. 189–226.
715. MOERBEEK, D. J. (1983): Afwer van aalscholvers op de Viskwekerij Lelystad. Staatsboshbeheer, inspectie Naturbehoud Postbus 20020, 3502 LA Utrecht.
716. MULSOW, R. (1983): Die Bedeutung von Elster und Rabenkrähe als Nesträuber. Orn. Mitt. 35: 79.
717. NOË, A. (1983): Birkenzeisige *Acanthis flammea* mit Jungen in München. Anz. Orn. Ges. Bayern 22: 110–111.
718. OBERKANDLER, K. (1983): Der Brassenspeicher. Blinker 2/83: 60–63.
719. OSIECK, E. R. (1981): Verjaging van aalscholvers en blauwe reigers op de Viskwekerij Lelystad. Bezug wie 715.
720. OSIECK, E. R. (1982): Afwer van aalscholvers op de Viskwekerij Lelystad. Bezug wie 715.
721. RANFTL, H. & H. UTSCHICK (1983): Der Höckerschwan (Cygnus olor) in Bayern. Vogelwelt 104: 121–135.
722. REICHHOLF, J. (1979): Die Schellente *Bucephala clangula* als Wintergast in Südbayern, speziell am unteren Inn. Anz. orn. Ges. Bayern 18: 37–48.
723. — — (1982): Der Niedergang der kleinen Rallen *(Rallus* und *Porzana)*. Anz. orn. Ges. Bayern 21: 165–174.
724. — — (1983): Botulismus – Tödliche Gefahr für Wasservögel. Vogelschutz 2. Quart. 1983: 13–14.
725. — — (1983): Ausbrüche von Enten – Botulismus im Sommer 1982 in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 37–56.
726. — — (1983): Zusammensetzung und Dynamik der Entenbrutbestände in Ismaninger Teichgebiet und an den Stauseen am unteren Inn. Anz. orn. Ges. Bayern 22; 95–102.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

727. — — (1983): Bestandstendenzen bei der Lachmöwe *Larus ridibundus*. Anz. orn. Ges. Bayern 22: 211–217.
728. — — (1984): Über die Funktion des Reviers beim Höckerschwan *Cygnus olor*. Verh. orn. Ges. Bayern 24: 125–136.
729. SCHLOSS, W. (983): Ringfunde der Schafstelze *(Motacilla flava)*. Auspicium 7,3, August 1983, p. 203–221.
730. SCHÖPF, H. & H. UTSCHICK (1984): Brutbestand des Graureihers *(Ardea cinerea)* in Bayern. Garm. Vogelk. Ber. 13: 17–27.
731. SIEGNER, J. (1984): Zug, Alter und Todesursachen der im Ismaninger Teichgebiet beringten Reiherenten *Aythya fuligula*. Anz. orn. Ges. Bayern 23: 99–101.
732. STICKROTH, H. (1983): Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* am Lechstau 23 Merching. Ber. naturw. Ber. Schwaben 87, 1, Augsburg 1983, p. 19–20.
733. THIEDE, W. (1984): Sollen Jahresberichte veröffentlicht werden oder...? Orn. Mitt. 36: 151–153.
734. UTSCHICK, H. (1983): Abwehrstrategie und Abwehrmaßnahmen gegen den Graureiher *(Ardea cinerea)* an Fischgewässern. Garm. Vogelk. Ber. 13: 18–58.
735. — — (1983): Die Brutbestandsentwicklung des Graureihers *(Ardea cinerea)* in Bayern. J. Orn. 124: 234–250.
736. — — (1984): Ökologische Untersuchungen zur Rolle des Graureihers *Ardea cinerea* in der Sportfischerei. Verh. orn. Ges. Bayern 24: 87–110.
737. — — (1984): Untersuchungen zur Rolle des Graureihers *Ardea cinerea* in der Teichwirtschaft. Verh. orn. Ges. Bayern 24: 111–124.
738. VIDAL, A. (1983): 10 Jahre Schwimmvogelzählung auf der ostbayerischen Donau 1974–1983. Jber. OAG Ostbayern 10: 115–129.
739. — — (1984): Zehn Jahre Schwimmvogelzählung auf der ostbayerischen Donau 1974–1983 – Nachtrag –. Jber. OAG Ostbayern 11: 117.
740. WOBESER, G. A. (1981): Diseases of Wild Waterfowl. Plenum Press, New York and London.
741. ZACH, P. (1983): Zur Vogelwelt des Rötelweihergebietes bei Cham (Oberpfalz) im Jahre 1982. Jber. OAG Ostbayern 10: 148–163.

Anschrift des Verfassers:
Eberhard von Krosigk,
Ludmillastr. 3/III, 8000 München 90

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 24_1

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 35. Bericht: 1983-1984 1-38